

Presseinformation

Der Umwelt zuliebe – Lübecker Rotarier stiften fünf Apfelbäume für die TH Lübeck

Der Rotary Club Lübeck spendete fünf Apfelbäume für die Technische Hochschule Lübeck. Diese stammen aus einer Klima-Initiative des Lübecker Rotary Clubs, bei der jeder der 75 Mitglieder jeweils einen Baum für die Region Lübeck stiftet. Die Pflanzung der fünf für die THL vorgesehenen Bäume erfolgte am 06.11.2019 in Kooperation und unter fachkundiger Anleitung des Vereins „Hanse-Obst e.V.“ auf der Campuswiese der TH Lübeck.

Dr. Stefan Schreiber als Mitglied des Lübecker Rotary Clubs überbrachte die gestifteten Bäume. Zusammen mit Heinz Egleder, Hanse-Obst e.V. und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) und TH-Präsidentin Dr. Muriel Helbig setzte Schreiber die Apfelbäume fachmännisch ins Erdreich. Unterstützung erhielten sie dabei von zahlreichen Studierenden der TH Lübeck, allen voran von den „S4S“ (Student für Sustainability), eine studentische Gruppe, die sich für umfassende Nachhaltigkeit an der TH Lübeck einsetzt, von Studierendenvertretungen der Fachschaft und Lehrende des Fachbereichs Angewandte Naturwissenschaften sowie von Vertretungen aus der Hochschulverwaltung.

Der „Hanse-Obst Verein“ fördert als Mitgliedverein der AGU den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung regionaler Landschaften. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, freie Fläche für Baumpflanzungen zu identifizieren und zu nutzen. Denn jeder gepflanzte Obstbaum, jede Flächenbegrünung ist eine konkrete Aktion, um dem Klimanotstand zu begegnen, so Egleder vom Hanse-Obst Verein.

Unter dem Motto „Vom Sämling zum Saft“ pflanzt, pflegt und erhält der Verein insbesondere alte Obstsorten. Bei den auf dem TH Campus gesetzten Bäumen handelt es sich um fünf verschiedenen alte Sorten. Es sind dies das „Juwel aus Kirchwerder“, der „Finkenwerder Herbstprinz“, der „Winterhimbeerapfel“, der „Pfirsichrote Sommerapfel“ und die „Portugisische Birnenquitte“.

In guter alter Tradition der Obstwirtschaft und nach getaner Arbeit bat Egleder um himmlischen Beistand, dass die Bäume wachsen und viel Frucht bringen mögen. Er stieß mit einem Glas Apfelsaft auf das Wohl aller derer an, „... die geholfen und gearbeitet haben und noch mehr auf die Bäume, die jetzt ohne uns arbeiten müssen“, so Egleder.

Damit die Bäume wachsen und im Frühjahr austreiben, beinhaltet die Stiftung neben der Pflanzung auch die turnusmäßige Pflege durch den Verein in den nächsten Jahren.